

Hetzerhallen und Viehauktionshalle - Geschichte und Gegenwart

Beim Besuch des REWE-Marktes in Weimar- Nord fanden bzw. finden 3 imposante Gebäude nur wenig Beachtung, obwohl sie das Stadtbild Weimar-Nords über viele Jahre prägten.

Das war zum einen die zur ehemaligen Hetzer AG gehörende und im Jahre 1926 als Auktionshalle für Zuchtvieh erbaute „Große Zuchtvieh-Auktionshalle“, die mit einer Größe von 2500 m² als architektonische Besonderheit unseren Ortsteil bereichert hat. In den Jahren nach der Wende wurde sie wenig genutzt und repräsentierte sich in einem zunehmend schlechten äußeren Zustand.

Auch wer eine der in unmittelbarer Nachbarschaft zur Viehauktionshalle befindlichen und ständig verschlossenen alten Hallen betrachtete, ahnte nicht unbedingt, dass er vor denkmalgeschützten Gebäuden steht, die der Begründer des Holzleimbaus, Karl Friedrich Otto Hetzer, einst an dieser Stelle entstehen ließ.

Schließlich ist den Einwohnern unseres Ortsteiles auch jenes Gebäude in Erinnerung, welches gleichwohl als Ruine und Spukschloß unseren Ortsteil zierte und welches zu früheren Zeiten als Wohnhaus eben dieses Karl Friedrich Otto Hetzers diente. Das wegen seines Anstrichs als „Grüne Villa“ bekannte Gebäude befand sich in einem zunehmend desolaten Zustand, wurde zur Gefahr für Passanten und spielende Kinder und wurde deshalb im Jahre 2013 abgerissen.

Nicht alle Einwohner unseres Ortsteiles wissen um die Bedeutung und die Geschichte dieser Gebäude, nur wenige verbinden damit konkrete Kenntnisse über das Lebenswerk Karl Friedrich Otto Hetzers, eines Pioniers des Holzleimbaus, dessen Todestag sich im Jahre 2011 zum 100. male jährte. Und nicht viele verbinden mit der Großen Zuchtviehauktionshalle die schrecklichen Geschehnisse um die Verfolgung und Vernichtung der Thüringer Juden, die uns erst vor wenigen Wochen mit einer Gedenkstunde am 10.Mai 2017 in schmerzliche Erinnerung gerufen wurde.



Im Jahre 1872 gründete Otto Karl Friedrich Hetzer ein Dampfsägewerk und Zimmereigeschäft in Weimar, welches nach seiner Ernennung zum Großherzoglichen Hofzimmermeister (1891) im Jahre 1895 an die Peripherie der Stadt verlegt wurde. Hier, im Bereich der denkmalgeschützten Hetzerhallen und der 'Großen Viehauktionshalle', existierte der Betrieb, der von ihm und seinen Sohn bis zum Jahre 1910 geführt wurde und der unter gleichem Namen bis zur Auflösung/Konkurs im Jahre 1927 fort bestand. In der Zeit von 1891 bis 1910 erwarb Hetzer fünf Deutsche Reichspatente, von denen das Patent DRP No. 197773 für gebogene, verleimte Brettschichträger aus zwei oder mehr Lamellen (1906) wohl das erwähnenswerteste ist. Neu daran waren die starke Krümmung der verleimten Bauhölzer und die damit erreichbaren großen Spannweiten.

Mit seinen Erfindungen avancierte Otto Hetzer (1846-1911) zum Begründer des modernen Holzleimbaus und errang ein Jahr vor seinem Tod auf der Weltausstellung in Brüssel für die von ihm konstruierte und für jene Zeit über die sensationelle Spannweite von 43 Metern verfügende Reichseisenbahnhalle den 'Grand Prix'.



In den Jahren der Entstehung unseres Ortsteils als Heimstatt für mehrere tausend Einwohner wurde die „Große Viehauktionshalle“ bis zum Abzug der sowjetischen Streitkräfte im Jahre 1992 durch diese als Baustofflager und Tischlerei genutzt. Erst ab 1996 gelangte die Halle mit ihrer Nutzung im Rahmen der Kunstfeste wieder zunehmend in das Interesse der Öffentlichkeit.

Nach der von der Stadt im Vorfeld der EXPO 2000 beschlossenen Erhaltung und Nutzung der denkmalwürdigen Hetzerhallen und der Viehauktionshalle war es wohl endlich auch an der Zeit, Otto Hetzer im Jahre 2004 an der Stelle seines Wirkens ein Denkmal zu setzen.



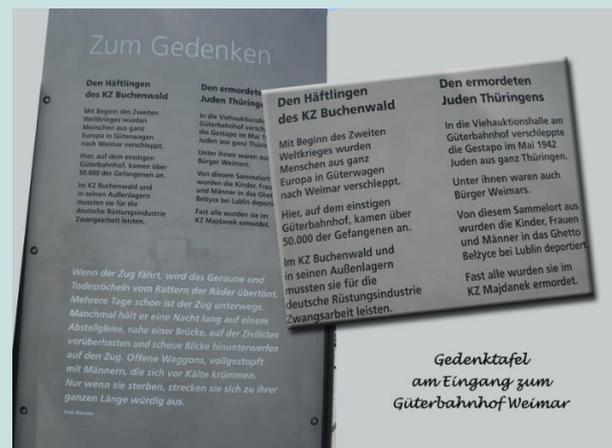
Die nebenstehend abgebildete, schlichte Gedächtnistafel an der 'Kleinen Hetzerhalle' erinnert heute an das Lebenswerk von Otto Hetzer und an einen Industriebetrieb, der weit über die Grenzen unserer Stadt hinaus bekannt wurde.



Obwohl der Abriss der zur Ruine verfallenen Hetzer-Villa, deren Zustand in Einwohnerversammlungen und im Ergebnis von Ortsteilbegehungen sowie auch auf unserer Homepage mehrfach kritisch angemahnt wurde, im Herbst 2012 erfolgte, gerieten auch die Große Viehauktionshalle und die historischen Hetzerhallen in einen zunehmend ruinösen bauliche Zustand.

Während an der Vorderseite der kleinen Hetzerhalle eine stolze Erinnerungstafel an das Wirken Otto Hetzers erinnert, ist der aktuelle untragbare Zustand der Halle von der Seite des touristisch frequentierten Großparkplatzes für jedermann ersichtlich.

Die Viehauktionshalle gehört auch zu den ausgewählten Orten des Erinnerns in unserer Stadt. Im Mai 1942 diente sie als Sammelort für Thüringer Juden vor ihrer Deportation. Der nahegelegene Güterbahnhof, der ab 1939 auch als Umschlagsplatz für die Häftlingstransporte ins nahe gelegene Konzentrationslager Buchenwald diente, war dann in den Jahren 1942-45 auch Ausgangspunkt für eine Reihe von Deportations- und Vernichtungstransporten. Das nebenstehende Foto zeigt eine aus diesem Anlass aufgestellte Erinnerungstafel am Eingang zum Güterbahnhof Weimar. In den nächsten Jahren soll nahe der zwischenzeitlich abgebrannten ehemaligen Viehauktionshalle ein würdiger Erinnerungs- und Gedächtnisort entstehen.



In der Nacht vom 21.04. zum 22.04.2015 ist die Viehauktionshalle komplett abgebrannt. Innerhalb kürzester Zeit stand der gesamte, fast 2500 qm große Fachwerkbau in Flammen. Den etwa 75 Kräften der Feuerwehr gelang es, ein Übergreifen des Feuers auf benachbarte Bauten zu verhindern. Der Brand wurde durch Brandstiftung verursacht. Die Täter wurden ermittelt und waren geständig.



Bild: Manfred Hartung, Weimar



Bild: Manfred Hartung, Weimar

Informative Links:

- News, Biografie, Bauwerke, Literatur über Otto Hetzer finden Sie [hier](#).
- [Ingenieurporträt](#) Otto Hetzer
- Otto Hetzer - [Pionier des Holzleimbaus](#)
- [TA-Veröffentlichung vom 18.01.07](#) aus Anlaß des 96. Todestages von Otto Hetzer
- [100 Jahre Hetzerpatent](#)
- [Auszug aus der Chronik von Kleinobringen](#), in dem Otto Hetzer heimisch war
- Erinnerungsort Viehauktionshalle - [Auszug Rathauskurier Nr. 13/2007-](#)
- [Dissertation](#) 'Entwicklung des Holzleimbaues unter besonderer Berücksichtigung der Erfindungen von Otto Hetze